

# Fachtagung Palliative Care

## Personalmangel: Bedeutung für Palliative Care

6. September 2023

Kuk Aarau

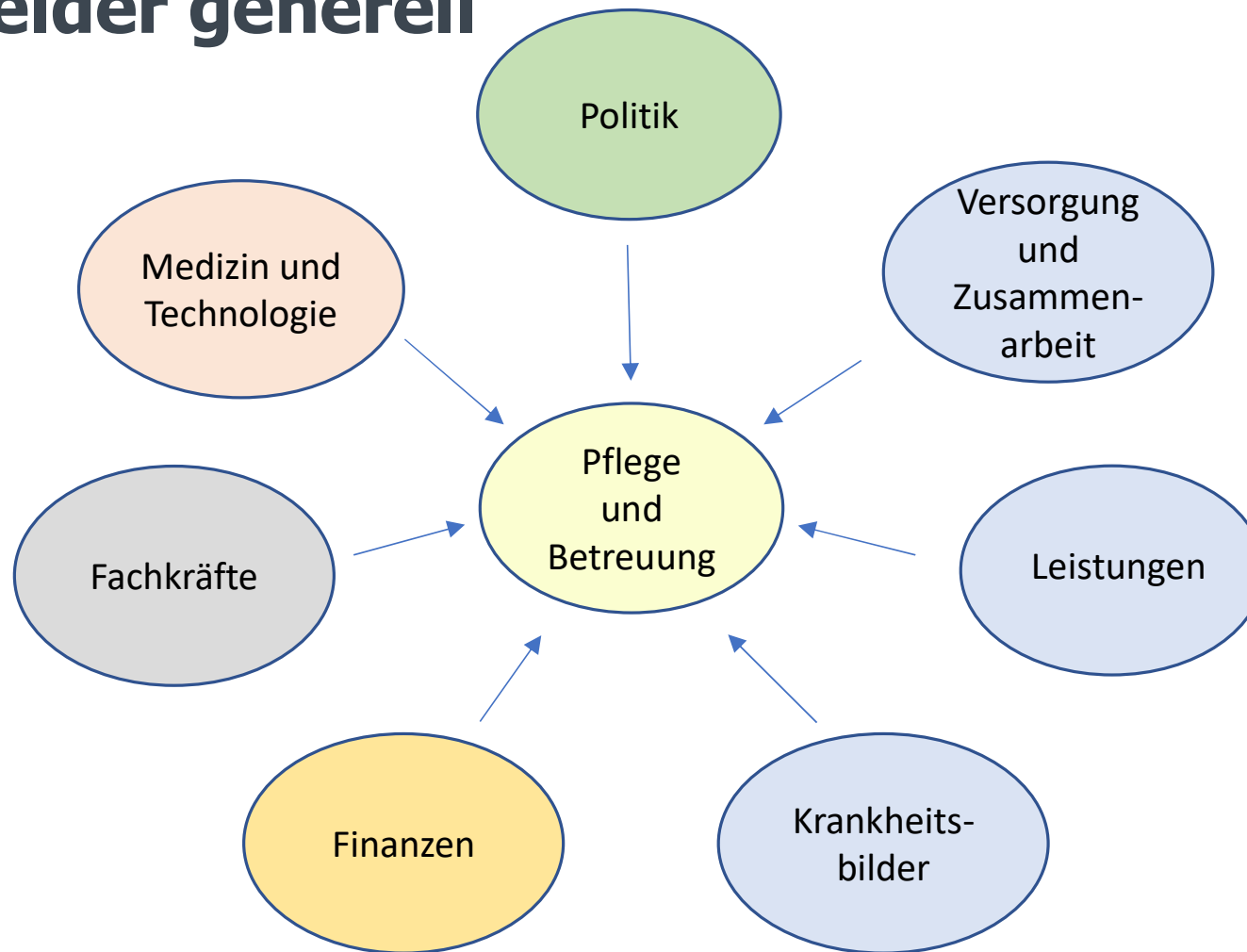
# Personalmangel – heute und ein Blick in die Zukunft

Wichtige Zusammenhänge und mögliche Massnahmen

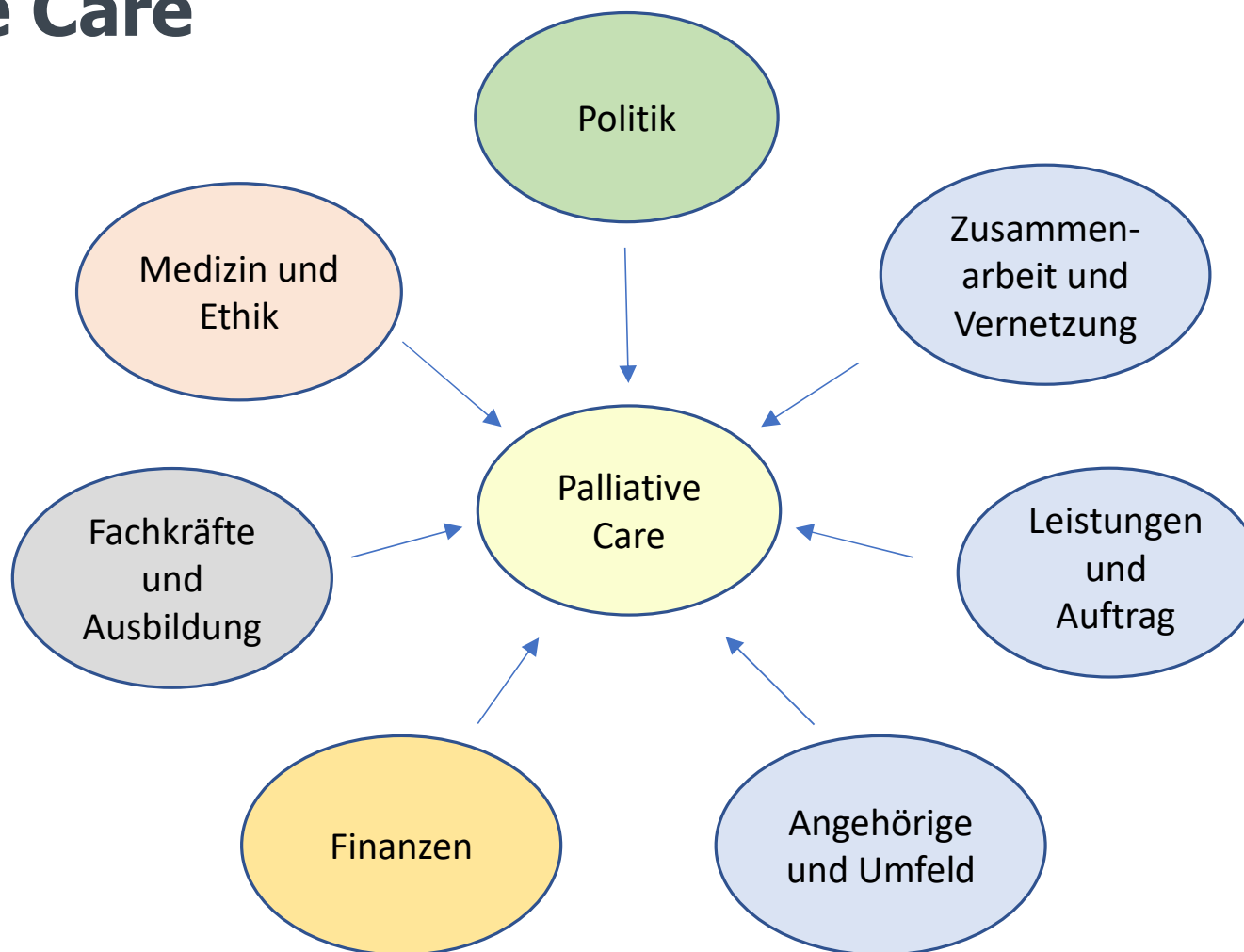
Edith Saner

Grossrätin und Präsidentin vaka

# Einflussfelder generell



# Palliative Care



# 1. Politik

**Politik mischt sich vermehrt und unkoordiniert in die Gesundheitsversorgung ein  
Regulatorische Massnahmen erschweren und verteuern die Leistungserbringung**

- Zunehmende Regulation (Bund, Kantone)
- Administrativer Aufwand für die Leistungserbringer nimmt zu
- Viele Themen (auch Palliative Care) sind im politischen Fokus

# 2. Zusammenarbeit und Vernetzung

## Zusammenarbeit und Vernetzung wird immer wichtiger

- Palliative Care darf nicht isoliert betrachtet werden und ist in Heimen, zu Hause, Akutspitälern und Rehakliniken ein ernst zu nehmendes Thema
- Integrierte Versorgung mit multiprofessionellem Team ist für Palliative Care eine Voraussetzung
- Leistungserbringer der ambulanten Pflege, der Betreuung zu Hause und der stationären Pflege werden noch wichtiger – Auswirkung auf Palliative Care
- Ein effizientes Schnittstellenmanagement zwischen ambulant, stationär, intermediär ist wesentlich

# 3. Finanzen

## Der Kostendruck nimmt überall zu

- Durch die Mengenausweitung und zunehmende Qualitätsansprüche in allen Bereichen steigen die Gesundheitskosten
- Politische Massnahmen zur Kostendämpfung treffen alle
- Diskussion um die Finanzierung (Bund / Kantone / Gemeinden); einheitliche Finanzierung wäre für Palliative Care grosser Vorteil
- Unterfinanzierte Pflegeleistungen treffen auch Palliative Care
- Finanzielle Mittel zur Umsetzung der Pflegeinitiative stehen (noch) nicht zur Verfügung
- Druck zur Effizienzsteigerung (bspw. Integrierte Versorgung)
- Teuerung (Löhne, Energie, Güter, usw.)

# 4. Leistungen und Auftrag

## Leistungen, Ansprüche und Auftrag

- Leistungserbringer der ambulanten Pflege und Betreuung zu Hause nehmen an Wichtigkeit zu – Auswirkung auf Palliative Care
- effizientes Schnittstellenmanagement zwischen ambulant, stationär, intermediär ist wesentlich
- Demographische Entwicklung wirkt sich auch auf Palliative Care aus
- Die zunehmende Gesundheitskompetenz der Bevölkerung beeinflusst alle Disziplinen
- Leistungen müssen qualitativ hohen Ansprüchen genügen und effizient erbracht werden
- Gesellschaftspolitische Diskussion rund um Alter und Sterben wirken sich auf Palliative Care aus



# 5. Angehörige und Umfeld

## Palliative Care ist stark geprägt durch den Einbezug der Angehörigen

- Palliative Care stellt den Menschen selbst in den Mittelpunkt, - doch der Einbezug der Angehörigen und dessen Umfeld ist eine wesentliche zusätzliche Herausforderung
- Ein Abwägen ist wichtig, wo und wie die Bedürfnisse des Menschen so umgesetzt werden können, damit die Pflege, Behandlung, Betreuung und Beratung professionell und würdig erfolgen kann; für diese Entscheidungsfindung sind die Angehörigen ein wichtiger Faktor
- Ansprüche Betroffener und deren Angehörigen werden immer individueller. Das Machbare muss geprüft werden
- Sterbehilfe gewinnt an Bedeutung und hat Auswirkung auf Palliative Care

# 6. Fachkräfte und Ausbildung

## Rekrutierung, Erhalt und Aus-Weiterbildung von Fachkräften als grosse Herausforderung

- Fachkräftemangel setzt Grenzen; Temporäreinsätze beeinflussen die Teamarbeit
- Konkurrenz der Arbeitgeber um Arbeitnehmer
- Lohnkosten steigen (Pflegeinitiative, temporäre Arbeitskräfte)
- Aus- und Weiterbildungen sind ein wichtiger Faktor für den Erhalt und die Gewinnung von Personal
- Ausbildung ist wichtig, - braucht Zeit und ist für eine Institution kaum kostendeckend
- Ansprüche und Einfluss der Arbeitnehmer steigen / Arbeitnehmermarkt

# 7. Medizin und Ethik

## Die zum Teil hochtechnisierte Medizin versus Ethik

- Medizin macht enorme Fortschritte (in Diagnostik, Behandlung etc.)
- Ethische Grundlagen und Themen der Sinnhaftigkeit prägen Palliative Care und sind zum Teil in einem Spannungsfeld zur hochtechnisierten Medizin
- Steigende Bedeutung und Anforderungen an den Datenschutz
- Neue digitale Dienstleistungen und Anbieter ergänzen die Gesundheitsversorgung (eDoctors)
- Forschung und deren Resultate sind auch im Bereich Palliative care wichtig

# Welches Personal braucht Palliative Care?

- Ein multiprofessionelles Team (Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, Physiotherapie, Ärztin/Arzt, Seelsorge, Fachpersonen der Sozialarbeit, etc).
- Es braucht Personen mit der Kompetenz und Fähigkeit von Vernetzung und Zusammenarbeit
- Im Spital, einem Pflegeheim, Spitex und Reha braucht es unterschiedliche Fähigkeiten und Erfahrungswissen
- In der Palliative Care steht nicht die Technik und die Heilung der Krankheit im Vordergrund, sondern die Würde und Autonomie des Menschen bei unheilbaren, fortschreitenden Krankheiten; dies hat Auswirkung auf die Pflege, Betreuung, Begleitung und Beratung und bedingt entsprechendes Fachpersonal
- Es braucht auch Personal in der Ausbildung und Forschung, die sich diesem Thema verpflichten und Wissen weitergeben

# Welches Personal braucht Palliative Care?

- Personal verschiedenster Richtungen und Stufen mit fundierter Ausbildung und spezifischen Weiterbildungen
- Es braucht auch Personal, die sich um das Umfeld kümmern (Raumpflege, Hauswirtschaftliche Leistungen etc.)
- Berufs- und Lebenserfahrung sind in diesem Fachbereich wichtig
- Mitarbeitende in der Palliative Care sollten Bereitschaft haben zur Reflektion und professionellem Austausch mit Teamkolleginnen/-kollegen
- Angehörigeneinbezug und Freiwilligenarbeit ist erst Entlastung, wenn diese gut einbezogen und individuell angeleitet sind (dann ist es eine Entlastung für das Fachpersonal)
- Ansprüche der künftigen Klientel (Babyboomer) und Angehörigen haben Wirkung auf die Arbeit
- Es braucht Personal, die sich in diesem Fach vertiefen wollen – ohne wenn und aber

# Personalmangel: Was braucht es in der Palliative Care

- Grundsätzlich all das, was Mitarbeitende brauchen: gute Arbeitsbedingungen, gerechter Lohn, Ausbildung und Weiterbildungen, Wertschätzung, Vereinbarkeit von Beruf und eigenen Bedürfnissen, etc.
- Palliative Care muss noch mehr sichtbar gemacht werden; diese Disziplin ist zum Teil immer noch ein Tabuthema und wird mit dem Sterbeprozess gleichgesetzt
- Alle, die mit diesem Fachgebiet in Berührung kommen, sollten Wertschätzung erfahren (oft gehen die „Begleitdienste“ vergessen)
- Entlastung einzelner Fachkräfte durch Delegation an andere
- Weiterbildung auf allen Stufen; Möglichkeiten der Intervention und Supervision
- Fachpersonen Gesundheit bieten ein grosses Potenzial
- Das Wertvolle und die Sinnhaftigkeit in dieser Disziplin als Qualität hervorstreichen

# zum Schluss

Das Bewusstsein und Wissen um die Multiprofessionalität im Bereich Palliative Care zeigen auf, wie viele Hebel zu bewegen und welche versteckten Ressourcen aus meiner Sicht noch zu entdecken und zu stärken sind.

Multiprofessionalität heisst Zusammenspiel verschiedenster Professionen, gegenseitige Entlastung und Unterstützung, Vertrauen in sich selber, in die anderen - sowie hoher Grad von professioneller Delegation.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fachtagung Palliative Care

6. September 2023

Edith Saner, Grossrätin und Präsidentin vaka